

Hallische Zeitung

im G. Schweifschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



Literarisches Blatt
und Land.

Abonnements-Preis
pro Quartal bei unmittelbarer Abnahme
3 Mark 30 Pf.
und bei besondern Abzügen des Hauptstückes
zur Mittagszeit eine Ertragsgebühr von 30 Pf.
bei Bezug durch die Postanstalten
4 Mark 50 Pf.

Insertionsgebühren
für die fünfzehntägige Zeile gewöhnlicher
Zeitungsschrift oder deren Raum 18 Pf.,
im Extra-Ausgange zweifach 36 Pf.,
für die zweifelhafte Zeile Petitdruck oder deren
Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen
40 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schweifschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N^o 221.

Halle, Donnerstag den 21. September. [Mit Beilagen.]

1876.

Telegraphische Depeschen.

Gotha, d. 19. September. Pjermann erhielt aus Hammerstein ein Telegramm über die glückliche Rückkehr der Nordenskiöld'schen Handelsexpedition durch das Eismeer nach dem Jenissei. Die Expedition war von Tromsø ausgefahren; sie hatte zur Hinfahrt und Rückreise fünf Wochen gebraucht. Den Weg hatte sie eisfrei gefunden und sich 16 Tage in Jenissei aufgehalten. Somit ist die Ausfuhrbarkeit eines schiffbaren Handelsweges durch das Eismeer nach Sibirien erlanten nachgewiesen.

Wofen, d. 19. September. Nach einer Meldung der „Mittheilungen“ ist der Probst Dronowski, der von der Regierung vor einigen Monaten zum Probst in Lutom ernannt wurde, in Folge direkten Auftrages aus Rom durch den Dekan Hebanowski am 17. d. in sein Amt kirchlich eingeführt worden.

Brüssel, d. 19. September. Nach einer Pariser Depesche der „Antipendence“ würde die Porte ihre ursprünglichen Friedensverträge auf folgende vier Friedensbedingungen ermöglichen: 1) Verhinderung der von Serbien zu zahlenden Kriegsschuldung auf zehn Jahre, 2) Bezahlung zweier Millionen Resten durch türkische Kruppen bis zur vollständigen Zahlung der Kriegsschuldung, 3) Anerkennung des Fürsten Milan ohne vorherige Intervention in Konstantinopel, und 4) Bildung eines neuen serbischen Ministeriums.

Konstantinopel, d. 18. September. Ein kaiserliches Dekret ordnet befehl Erleichterung der Friedensverhandlungen die Einstellung der Feindseligkeiten am 10. Tage, vom letzten Freitag ab gerechnet, an.

London, d. 19. September. „Reuter's Bureau“ meldet aus Belgrad unterm heutigen: Die Serbische Regierung hat gestern den Vertretern der Garantiemächte eine Note zugehen, worin sie mittheilt, daß nach einer telegraphischen Meldung Adernojew's die Türken trotz der Suspension der Feindseligkeiten gegen Bobovic vorgehen. Die Serbische Regierung müßte deshalb auf dem Abschluß eines geregelten Waffenstillstandes bestehen. Adernojew hat inzwischen erneut befohlen, auch weiterhin von jedem Vorgehen abzuweichen, ausgenommen, wenn er angegriffen würde.

** Die Reform unserer Handelsverträge.

III.

In Tabelle D. endlich finden wir alle die Artikel, mit welchen Deutschland leblich oder hauptsächlich auf das Ausland angewiesen ist, weil es sie selbst nicht, oder nicht ausreichend producirt. Der Abschluß ist: Gewinn 2,284,305 *M.*, Verlust 958,238,288 *M.*, Deficit 956,033,983 *M.* Sofern es sich hier um wirkliche Gebrauchsgegenstände handelt (Pelzwerk für 20, Fische für 20, Baumwolle für

40, Harze, Delc, Fette für 30 Mill. *M.*) läßt sich kaum etwas dagegen sagen, denn auch im gewöhnlichen Leben wird man eine notwendige Ausgabe nicht als wirklichen Verlust rechnen. Wenn sich da aber breit macht: Französischer Wein für 30, Havanna-Cigarren und Tabak für 50, Süßfrüchte für 14, Thee und ausl. Gewürze für 10, Konfitüren und Saucen für 3, Kaffee für 167, Chocolade und Cacao für 2 Mill. *M.*, summa für 300 Mill. *M.* Delikatessen, so könnte das ein recht erfreuliches Bild von Reichthum und Wohlleben entwerfen, wenn — das Geld, das wir dafür bezahlen, wirklich aus dem Vollen genommen wäre, wenn wir einige jährliche Milliarden Ueberschuß anstatt der 1 Milliarde Deficit aufzuweisen hätten. So aber werden die Bände eines sinnlosen Verschwendens nur immer charakteristischer.

Kommen wir nun auf die Anfangsfrage zurück, wie allen diesen Uebelständen abzuhelfen, so ergibt sich die Antwort aus Vorlebensdem von selbst: Wir müssen die Verhältnisse herzustellen suchen, unter welchen wir eine günstige Bilanz (A) zogen, und müssen die vermeiden, wo die Bilanz ungünstig war (B. C. D.), d. h. wir werden durch erhöhte resp. neueinzuführende Einnahmsquellen unsere Einnahmen vermehren, die Ausgaben einschränken und das Volk zu selbstthätiger Arbeit gewöhnen.

Welche Artikel Vohren besuere wünscht und wie hoch diesel, gibt er nach englischem, amerikanischem und schwedischem Beispiele folgendermaßen an:

1) gegen England mit 15 bis 20 Prozent auf Eisen sowie auf Baumwolle, Webmaschinen, Maschinen, Chemikalien und alle übrigen Stahlarbeiten; von 50 Prozent auf alle Artikel aus Kunstwolle und Wollwäulen;

2) gegen Rußland durch 10 Prozent auf Holz, Fische, Häute und Felle, Getreide und Vieh; 100 Proz. auf Spirit und Pelzwerk;

3) gegen Oesterreich 10 Prozent auf Holz, Getreide, Vieh, Extraktwaren, Glaswaren, Sämereien, Chemikalien; 20 Proz. auf Bier, Doh, Eier, Süßfrüchte und Delikatessen;

4) gegen Frankreich 100 Prozent auf Wein, Zucker; 20 Prozent auf künstliche Blumen, Galanterie-Waaren, Mode und Kurus-Artikel, Kleider;

5) gegen die übergreifende Länder durch 10 Prozent auf mineralische Delc, auf Häute und Felle, Rohstoffe, Fleisch; durch 100 Prozent auf Tabak, Thee, Gewürze aller Art.

Außerdem sollen, um Deutschlands Handelsabhängigkeit von ausländischen Handelsplätzen zu vermindern und die Schwünge des Hohenlohe-Platzers auch auf dem Weltmarkt frei zu entfalten, alle übergreifende Produkte, welche nicht direkt, sondern über ausländische

Meß- oder Hasenplätze nach Deutschland importirt werden, einer Extra-Abgabe von 10 Prozent des Werthes unterliegen. Das sind die Maßregeln, von denen der Verfasser Befreiung hofft, es läßt sich nicht verkennen, daß sie genau logisch an die statistischen Ausführungen sich anschließen, und wenn wir daher, wie schon gesagt, manche Stellen des entworfenen Gemäldes allzu grell finden, so können wir doch der gesammten Tendenz des Werkes nur zustimmen, daß nämlich die doktrinaire Freihandelslehre zu unserem Ruin führen und daß ihnen ein energisches Halt zuzurufen ist. Neue Theorien sind ganz schön, wenn sich alle Völker der Erde dazu bekennen; wenn aber fast das gesammte Ausland dem Schutzoll huldigt, so ist nicht abzusehen, warum Deutschland sich selbst zum Experimentirfeld des Freihandels machen will, auf dem für Fremde der Weizen blüht, während die Nation sich bei jeder Jahresbilanz tiefer in Verlust gerathen sieht.

Orientalische Angelegenheiten.

Die heute bezüglich der orientalischen Angelegenheiten vorliegenden Nachrichten ergeben, daß die Porte dem ihr angelohenen Waffenstillstande zunächst ausgewichen ist, indem sie eine Waffenruhe angeordnet hat. Eine einseitige Einstellung der Feindseligkeiten ist selbstverständlich unmöglich, die stillschweigende Bedingung muß vielmehr die sein, daß die Parteien, welche gegen die Türken in Waffen stehen, sich gleichfalls der Feindseligkeiten bis auf Weiteres enthalten. Die „Ag. Russ.“ telegraphirt in dieser Beziehung aus St. Petersburg v. 18.: „Die Feindseligkeiten gerathen während der Unterhandlungen der Großmächte, welche auf lebhafteste zur unmittelbaren Herbeiführung eines Waffenstillstandes geführt werden, ins Stocken, obgleich hier die wirklichen Bedingungen, welche die Türkei für den von ihr selber gewünschten Frieden stellt, noch nicht bekannt sind, sondern alles darüber bisherige nur als der Ausdruck der Wünsche der Türkei in dieser Richtung gelten kann.“

Ein der „Nat.-Ztg.“ aus Konstantinopel vom 15. zugehender Brief hebt die friedlichen Dispositionen hervor. Bemerkenswerth ist namentlich die dort gegebene Mittheilung über die Erklärungen des englischen Gesandten in Konstantinopel an die türkischen Minister, wonach die Porte bei fortwährender Hartnäckigkeit sich dem Eingreifen Rußlands sofort gegenüber befinden würde. Die Erklärungen des Herrn Elliot betreffen vollständig eine Mittheilung, wonach Rußland den übrigen Mächten seinen Entschluß angezeigt hatte, eventuell allein vorzugehen.

Die „Ag. Russ.“ meldet: Der angeblich zwischen Deutschland und Rußland geschlossene Piffen- und

Kappe 1000 Schritt, Reiter aufstiegen. Das Pferd zeichnete wie ein auf's Blatt getroffener Hirsch nach unserm Schützen und ging in hohem Saue über die Dorfmauer — „und Hof und Reiter sah man niemals wieder!“ Für die ersten 24 Stunden schien damit die Reue der französischen Kavallerie auf unsere vorgeschobenen Posten beschränkt zu sein.

Am 9. morgens 3 Uhr (erzählt Oberjäger Stein weiter) wurden wir abgetheilt und ritten wieder ins Vivoual bei Fleury. Es regnete noch immer, und wir alle waren durc und durc naß; dennoch war an ein Ausruhen nicht zu denken. Abends 5 Uhr erhielten wir wiederum Befehl zum Aufbruch; Weg wurde an diesem Abend durch unsere Batterien beunruhigt, und wir wurden zur Bedeckung der Geschütze kommandirt. Erst um 1 Uhr Nachts erreichten wir müde und hungrig unser nasses Vivoual bei Fleury wieder, wo geschwind eine Tasse Kaffee getocht wurde, bevor wir uns in das nasse Stroh zur Ruhe nach dreitägiger Anstrengung niederlegten. Am andern Tage bezogen wir Alarmquartiere in Fleury selbst und kamen doch wenigstens unter Dach. Hier lebte und der Kommandeur unserer Bataillon nochmals.

Wenige Wochen später wurde ich, Oberjäger Stein, durch das Eisere Kette 2. Klasse beehrt, und der Fürst von Schaumburg-Keup, unser Bataillonsoffizier, verlieh mir seine Militär-Verdienstmedaille. Dieselben beiden Auszeichnungen erhielt gleichzeitig unser Feldwebel Wertens.

Am 22. September morgens 4 Uhr (erzählt jetzt der Jäger Ernst Leß) löste unsere 2. Kompagnie unter Premierlieutenant Freiherr v. Rosshausen die 1. Kompagnie unserer Bataillon's Jäger Nr. 7 von den Vorposten ab, welche dieselbe zu der Zeit hinführten in die Gränge und Metzsch-Haut in einem Walde festhielt. Die 2. Kompagnie wurde eingetheilt in eine 30 Mann starke Feldwache unter Lieutenant Eggert, zwei stehende Oberjägerposten von je 10 Mann, welche nur des Nachts zwischen die Doppelposten vorgeschoben wurden, und der Rest der Kompagnie bildete das Reser.

Wim Abfassen ging es wie gewöhnlich nicht ohne gegen-

festiges Gehen mit Gewehrgehlen ab, denn wir waren schon ganz daran gewöhnt, daß die Rothposten, ohne irgend etwas zu sehen, ins Blaue hineinmarschiren. Etwas es die Unfugigkeit derart getrieben, so wären gewiß die betreffenden wegen Verrath und Väterverweigerung oder wegen unruiger Ausbreitung bestraft worden.

Am Morgen noch in der Dämmerung besetzten wir die besagten Punkte. Die Doppelposten, welche 3—400 Schritt vor dem Walde in einer Doppelreihe aufgestellt waren, konnten das vortliegende Thal mit dem Dorfe Grigig sowie die feindlichen Doppelposten genau beobachten. Die Feldwache stand in der Höhe des Waldes mit der Fronte nach Grigig; das Reser hatte seinen Platz an der von Rauneney nach La Gränge führenden Chauffee im Walde, ungefähr 600 Schritt hinter der Feldwache.

Die Posten waren ausgefüllt, die übrigen setzten die Gewehre zusammen und legten die Cornetier ab. Nun wurden die Posten angeordnet, hier gemächlich etwas erzählt, dort emsig Briefe geschrieben, natürlich auch an den Herausgeber unserer „Soldatenerzählungen“. Das recht günstige Wetter erlaubte uns, auf der Erde plazzunehmen. Der eine singt leise brummend: „Es lebe, was auf Erden u. i. w.“, ein anderer singt an einem Baumstamme, hat die neueste Zeitung aus der Heimat erhalten und liest daraus den Kameraden laut vor, unter anderem, wie hier und da die Franzosen wieder „Pau“ bekommen. Die Freunde der Zuhörer bricht dann in ein lautes „Ah — famos — recht so!“ aus, dadurch wird ein Briefschreiber gefordert und brummt: „Nu, man nich so laut, man kann ja sein vernünftig Wort schreiben.“ — „Das kannst du so wie so nicht!“ wird ihm erwidert, und so geht es weiter.

Während der Zeit kommt eine Patrouille aus dem Vorterrain zurück und meldet „nichts neues!“ — „das frist schon hier gedruckt: nichts neues.“ Pöbdiest!“, bemerkt der mit der Zeitung. Eine andere Patrouille geht ab, um von neuem zu sichern. Pöbdiest heißt es „10 Mann Wasser holen“, „Kochgeschirre abschmalen“, „Doh herbeischaffen und Feuer ammachen“

Kriegsbilder von 1870 und 71.

III.

Vor Metz.

(Fortsetzung.)

Ich befand daher dem Jäger Caffé, auf den feindlichen Reiter zu schießen; dies geschah, und der Franzose rief auf den Schuß sein Pferd herum und sprengte zur Dorfstraße zurück. Gleich darauf beobachteten aus derselben zwei feindliche Reiterzüge und auch eine starke Kruppe Infanterie. Die diesseitige Infanteriekompanie, welche etwa 200 Schritt von uns zurückstand, trat an die Gewehre. Graf Wedell, ich und drei Jäger (die übrigen waren als Patrouillen den verschiedenen Unteroffizierposten zugehört) befanden uns jetzt allein in der Weidenzeigebühne den feindlichen Reitern gegenüber. Letztere, an 40 Mann stark, ritten auf freiem Felde in musterhafter Ordnung, einen herrlichen Anblick gewährend, gegen uns vor.

Auf etwa 700 Schritt schossen ich und Jäger Caffé zuerst auf den Feind, worauf sich derselbe sofort in Karrierelinie. Auf meine Kommando „Schneppfeuer“ trachten jetzt von uns 5 oder 6 Wägenhelfer in die feindlichen Reihen, welche wohl leblich gefahren haben mußten, denn, trotzdem keine der Pferde hügte, war doch die schine Ordnung und das Ansehen der französischen Reiter dahin. In welchem Maße wüßte sich der ganze Reiterforman wieder dem schützenden Dorfe zu, in dessen Höhe er so schnell verschwand, daß wir kaum noch ein Paar Schiffe anbringen konnten. Mehr konnten wir fünf Mann gegen 40 Feinde nicht verlangen!

Derselbe Reiter, welcher vorher zuerst allein auf uns losgesprengt war, an einem ungewöhnlich großen Pferde kenntlich, blieb noch aufwärts der Dorfstraße, mit dem Fernrohr stetig nach uns aussehend, sitzen. Um ihm auch hier zu verwehren, denn wir liebten solche Reuegerde aus der Ferne nicht, schossen ich und Caffé gleichzeitig nochmals auf ihn mit der

Defensiv-Traktat, welcher von französischen Blättern als authentisch verbreitet wird, ist positiv unglaubwürdig. Wie die 'Agence de la presse départementale' meldet, ist der famose „deutsch-russische Vertrag“ der „France“ im legt stattgegebenen französischen Minister-rath erörtert worden. In Folge der von dem Herzog Decazes gegebenen Erläuterungen wurde beschlossen, in einer den Blättern mitzutheilenden Note fragliches „Dokument“ für apokryph zu erklären.

Eine französische Agentur erhält von ihrem bisher sehr gut informierten Korrespondenten aus Bukares die folgende Mitteilung: In Kreilen, wo man über die orientalischen Angelegenheiten vollständig unterrichtet ist, kündigt das Gerücht, daß der fortgesetzte Wechsel der türkischen Souveräne keinen anderen Zweck hat, als die vollständige Erschöpfung der herrschenden Dynastie und man darf sich auf die künftige Erbenthronung einer Persönlichkeit gefaßt machen, deren Name Senation erregen wird. Die erwähnte Agentur (Agence de la presse dep.) bringt die Nachricht als Kuriosität.

Die Arabischen Blätter in Indien veröffentlichen nach authentischen Mittheilungen jetzt folgende Proclamation: Möhtims und Dierred des Propheten! Erhebt Euch wie ein Mann und bringt dem Reiche des Papstthums (der Türkei) finanzielle Hüfe; denn er, der das Oberhaupt unserer Religion ist, will jetzt von den Ungläubigen beunruhigt. Eröffnet nun eine Subscription, damit es unsern Glaubensbrüdern im Auslande (Europa) möglich werde, den Ungläubigen die Köpfe abzuschneiden zu können, wie sie es gewagt haben, ihre unglückseligen Hände gegen jenen Fürsten zu erheben, der von Gott zu unserm Gelingen und weltlichen Oberhaupt eingesetzt wurde. Für ihn sollten wir auch kämpfen und ihm wollen wir nun unser Vermögen und unsern Wohlstand opfern. Möhtims, erhebet Euch nun! Wie nun aus Arabien gemeldet wird, hat man daselbst die Subscription bereits eröffnet, und die Türkei in ihrem Kampfe gegen Serbien finanziell unterstützen zu können.

Bezüglich der angeblichen Proclamation des Fürsten Milan zum König von Serbien liegen folgende telegr. Nachrichten vor:

Wien, d. 19. September. Die „Politische Correspondenz“ schreibt unter hochschieflichen Zeichen: Wir beziehen auf die Nachricht von der Proclamation Milan's zum König können wir mittheilen, daß allerdings seitens der Serbischen Truppen eine solche Kundgebung stattgefunden hat. Wir vernehmen jedoch gleichzeitig, daß diese unter dem ersten Eindruck der bekannt gewordenen Friedensbedingungen der Porte von den Serbischen Truppen ausgegangene Manifestation von maßgeblicher Serbischer Seite als bedeutungslos erachtet und erklärt worden ist. Als gleichzeitiger Versicherung haben Fürst Milan und dessen Regierung, unerschütterlich auf dem Boden der Friedensbestrebungen beharrend, jene Demonstration mit Entschiedenheit zurückgewiesen und ihr selbstverständlich keine weitere Folge gegeben.

Petersburg, d. 19. September. Die Nachricht von der angeblichen Proclamation Milan's zum König von Serbien machte in hiesigen diplomatischen Kreisen einen ungünstigen Eindruck. Auch die Journale halten nicht mit ihrem abfälligen Urtheile zurück. Das „Journal de St. Petersburg“ findet die Proclamation durchaus unzeitig; „Solos“ erblickt darin den Anfang einer Militäraktion und einen Schritt, welcher nur den Absichten und Interessen der Porte nützlich sein könnte.

Paris, d. 19. September. Der „Agence Havas“ zufolge soll die angebliche Proclamation Milan's zum König sich darauf beschränkt haben, daß bei einem Bankette Schernajeff's, welchem russische Offiziere beiwohnten, ein Toast auf Milan, den König Serbiens, ausgebracht wurde. Der „Temps“ erzählt, daß Drioff gefiern dem Herzog v. Decazes erklärte, diese Demonstration hätten in den regierenden Kreisen Petersburgs den schlechtesten Eindruck gemacht, da man dort geneigt sei, die orientalischen Christen zu schützen, aber nicht die Präventionen Serbiens zu unterstützen.

Berlin, den 19. September.

Der „Reichs- und Staats-Anzeiger“ veröffentlicht das Gesetz vom 28. August, betreffend die Geschäftssprache — die Ritualien kommen gleich. Jetzt kommt freudige Bewegung in die behagliche Ruhe, lustig aufspringend sch's an die willkommenen Arbeit. Der Zeitungserfinder verstimmt, das Briefschreiben hört auf, das Abtöden wird allem vorgezogen. Bald breitet es in allen Kreisen.

Inzwischen war es 11 1/2 Uhr geworden, ohne daß etwas besonders vorgelaufen wäre — da erschallt ein Kanonenschuß, der aus Fort Ploppelnie unter 1. Armeekorps, welches festig an Landgraben arbeitete, galt. Bald folgten noch viele, doch hörten wir nicht weiter darauf, weil wir wußten, daß sich die Unfrigen durch solches Anhalten nicht bange machen ließen.

12 Ure Mittags lag ich mit meinem Kothkammer, einem Genannten Spaßvogel, der stets mit seinem Humor bei der Hand war, an einem Baumstamme, und wir ließen uns unsere Bouteillen mit Wein gut schmecken, wahrenbahren die französische Zerkumst ihr einträgliches Baumkum zu uns herüberzuschickten. Was meinst du, wann aus die Herren Franzosen doch auf, so ein paar effrene Zudeckhüte schickten das 1. Armeekorps hat doch schon genug von der Speise? Kaum hatte mein Kamrad das Wort gesprochen, da kam auch schon föhles trübseliges Einladungsarte zum Festische zu uns herüber, faulle furchtbar zischend durch die Äste und Räume und schlug links von der Schwache ein, zum Glück ohne irgendwo zu schaden.

Nun folgten aber viele, welche bald rechts, bald links, vor und hinter uns einschlugen, und jetzt hieß es: schnell fertigmachen, Rechgeführe ausfinden! u. s. w. Dogleich mancher noch nicht gesehene hatte, wurde doch alles so rasch wie möglich geordnet, denn wir wußten alle recht gut, daß die Franzmänner etwas gegen uns vorhaben und mit ihrem Granaten nur das Terrain unsicher machen wollten, damit ihre Infanterie besser vorrücken könne. So schlaue wie sie das angufangen dachten, so kühnlich bereiteten wir uns vor, sie zu empfangen.

(Schluß folgt.)

der Behörden, Beamten und politischen Körperschaften des Staates, sowie ein Verordnung, betreffend die Befähigung des Gebrauchs einer fremden Sprache neben der deutschen als Geschäftssprache.

Heute früh 7 1/2 Uhr begab sich der Kaiser in das russische Hofkutschhotel und holte von dort den Großfürsten Nicolaus Nicolajewitsch zur gemeinsamen Fahrt nach dem Mandorfersee ab. Um 8 Uhr erfolgte die Abfahrt vom Anhaltischen Bahnhofe aus per Extrazug nach der Station Großbieren und demnachst von dort zu Wagen nach Kuhlshof, wo die königlichen Prinzen, die Generalität und die fremdberrlichen Offiziere bereits versammelt waren. Die hohen Herrschaften begaben sich zu Pferde nach dem Mandorfersee und wohnten dort mehrere Stunden den Mandörnern zwischen den Gader-Körps und dem 3. Armeekorps bei. Um 12 Uhr bestieg der Kaiser wieder nach Berlin zurück. Um 5 Uhr findet im königlichen Palais ein Diner von 80 Gedecken statt, zu dem bis hier angewandten höchsten fremden Herrschaften, der russische Vorkämmerer Baron von Dutilil und einige Mitglieder der russischen Hofkutsch, sowie sämtliche zu den Mandörnern hieher kommandirten fremdberrlichen Offiziere Einladungen erhalten haben. Morgen beabsichtigen die hohen Herrschaften ebenfalls wieder den Mandörnern bei Kuhlshof beizukommen.

Wie sich die „R. Z.“ von hier melden läßt, wird der „Reichs-Anzeiger“ sein Dementi des von der France veröffentlichten Schiffsfahdes (den Vertrag zwischen Preußen und Rußland) bringen, weil die Regierung demselben nicht die Ehre einer amtlichen Mittheilung erzeigen will. Dasselbe ist aber, wie verübt werden kann, gefältscht.

Die Reichs-Schulcommission, welche in diesen Tagen in Stuttgart über die diesjährige Herbstconferenz abhält, ist laut „Staatsanzeiger“ gebildet aus: 1) dem Geh. Reg.-Rath Dr. König im Preussischen Unterrichtsministerium, als Vorsitzendem; 2) dem Director des Gynasiums in Neuenberg und Mitglied des königl. Bairischen obersten Schulraths Dr. Herwagen, als Mitglied für Baiern; 3) dem Geh. Kirchen- und Schulrath Dr. Gilbert in Dresden, als Mitglied für das Königreich Sachsen; 4) dem Director der Cultusministerialabtheilung für Gelehrten- und Realschulen, Dr. v. Binder, als Mitglied für Württemberg; 5) dem Gynasial-Director und Oberlehrer Dr. Wenzl in Karlsruhe, als Mitglied für Baden; 6) dem Geh. Hofrath und Gynasial-Director Dr. Rastow in Weimar, als Mitglied für das Großherzogthum Sachsen.

Die deutsch en Aussteller, welchen von dem Generalcomité der Ausstellung für Gesundheitspflege und Rettungswesen in Brüssel Medaillen I. Klasse (vergoldetes Silber) zuerkannt wurden, sind folgende: 1. Preussisches Handelsministerium; 2. Kaiserl. General-Direktion der Verkehrsanstalten in München; 3. Hannoverisches Provinzialcomité zur Unterstützung, Beruwendung und Kranken Hannover; 4. Sporkortel und Heibelberg; die Städte Berlin und Stuttgart; 5. die Ludwigsgesellschaft (in Stuttgart); 6. Friedr. Siemens in Dresden; 7. Gebirgskerkling in Hannover; 8. Staub u. Co. in Kuden; 9. Arren-anstalt der Provinz Posen; 10. Erfurt in Meissenfels; 11. G. Oeffers in Berlin; 12. Raffines-Heddersdorf; 13. Preuss. Ministerium des Innern; 14. Geh. Rath Marcard, Director im landwirthschaftlichen Ministerium in Berlin; 15. Landwirthschaftliches Institut der Universität Göttingen; 16. Landwirthschaftliches Institut in Halle.

DN. Es ist unwirksam, wenn behauptet wird, daß die Regierung mit Rücksicht auf die gegenwärtige Lage der Industrie und die bevorstehende Erneuerung der Handelsverträge die Einbringung eines Gesetzentwurfs wegen provisorischer Verlängerung der Eisenzölle beabsichtigt. Nach einer aus dem Pressebüro stammenden Nachricht ist die Reichsregierung entschlossen, sich in Sachen der Eisenzölle jeder Initiative zu enthalten.

Ein von der „Agence Havas“ verbreitetes Telegramm aus Madrid vom 17. d. M. soll die Mittheilung der „National-Zeitung“ dementiren, daß anlässlich der jüngsten Angriffe auf die protestantische Gewissensfreiheit in Spanien ein diplomatischer Notenwechsel stattgefunden habe. Dieses Dementi ist durchaus unzutreffend, da dasselbe nur in Abrede stellt, daß die spanische Regierung eine bezügliche Depesche erhalten habe, während der erwähnte Notenwechsel zwischen den Regierungen von Deutschland und Großbritannien stattgefunden hat. Die „Independencia Belge“ bemerkt deshalb zu dem angeblichen Dementi mit Recht: „Es heißt dies mit den Worten spielen. Die „National-Zig.“ hat von Mittheilungen gesprochen, welche zwischen London und Berlin ausgetauscht wurden, und nicht von direkt nach Madrid gerichteten Vorstellungen. Ueberdies muß das aus der letzteren Stadt abgegangene Telegramm zugestehen, daß der Vertreter England mit dem spanischen Minister des Auswärtigen eine vertrauliche Unterredung über den bezüglichen Gegenstand gepflogen hat. Das Telegramm sagt ferner, daß diese Unterredung keine Folge hatte, da die Regierung in Uebereinstimmung mit der Versammlung handelte. Aber dies ist es gerade, was in Frage steht, und um den Zweifelnsfall zu schließen, ist es auch notwendig, daß die Ermüdungen der spanischen Regierung von den Mächten, deren religiöse Interessen sie verletzt hat, angenommen werden.“

Der in Berlin bekannte Agitator der Socialdemokratie Hermann Lange, welcher längere Zeit als verantwortlicher Redacteur des „Neuen Socialdemokrat“ und auch als Vize-Redacteur der „Berliner freien Presse“ fungirte, und dann als Redacteur der „Berliner Volksstimme“ nach Barmen ging, ist dort am Mittwoch auf Requisition der königlichen Staatsanwaltschaft in Eberfeld plötzlich verhaftet worden.

Unter den neuens aus den Inber geflohen verbotenen Büchern befindet sich die Trinitarische Lehrbifferenz zwischen der abendländischen und der morgenländischen Kirche. Eine dogmengeschichtliche Unterfuchung von Dr. Joseph Angen, Bonn 1876.

Wermischtes.

— Aus Offen wird unterm 15. September berichtet: Heute Morgen gegen 6 Ure entstand plötzlich in der Weststraße ein Begebend. Das Gerücht der Straßenbommesant etwa 9 Fuß tief ein und das dadurch gebildete Loch

hat eine Länge von etwa 14 Fuß und eine Breite von etwa 9 Fuß. Ein Eisenwagen, welcher die Straße gerade passirte, befand sich in dem Augenblicke des Zusammenbrechens über der sinkenden Stelle und wurde mit hinabgezogen, so daß sich das Pferd in furchterlicher Stellung behalt. Der Kutscher ist glücklicherweise, ohne weiteren Schaden zu nehmen, davongekommen. Der entlassene Riß liegt sich unter die gegenüberliegenden Häuser weiter fort und dieselben sind bedeutend beschädigt worden.

Der diesjährige große Haarmarkt in Paris war, wie man von dort mittheilt, sehr gedrückt und flau. Unverkauft blieben an Menschenhaaren in Paris allein 5 bis 6000 Kilo der schönsten Breitaner Haare eines Individuums (ein 45—50 Centimeter Länge (ein Kilo zu 50 Francs). Ein Berliner Haarpesculant ist nach Paris gekommen, um bei den dortigen Haarpesculanten Anläufe zu machen und dann auf öffentlich anberaumtem Haarmarkt die Haare zu verfeilern. So würde Deutschland auch einen eigenen Haarmarkt erhalten.

Aus der Provinz Sachsen.

— Ihre Maj. d. Kaiserin hat in Veranlassung ihres Aufenhalts in Mezeburg und Erfurt an die Frau Deperßantin Freiin v. Patow folgendes Telegramm zu richten gerubt:

Baden, Baden, 17. September 1870. Ich möchte Mir erlauben, die herrliche Provinz Mecklenburg zu besuchen, die ich sehr lieblich finde, und Sie zu viel mehr Gemüthsruhe find. Das ist wohlwollende Momente im menschlichen Leben. Es hat Mich gefreut, überall Ihren persönlichen Besuch zu finden, den Ich stets zu schätzen weis. Kaiserin Königin.

— Dem in Naumburg a/S. aufzunehmenden Comité für den Bau der Eisenbahn Naumburg-Freiburg a. d. d. 19. September. Am 14. Mittags 4 1/2 Uhr rückt das 2. Bataillon, Nachmittags 3 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 7 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 8 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 9 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 10 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 11 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 12 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 1 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 2 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 3 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 4 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 5 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 6 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 7 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 8 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 9 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 10 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 11 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 12 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 1 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 2 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 3 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 4 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 5 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 6 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 7 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 8 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 9 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 10 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 11 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 12 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 1 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 2 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 3 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 4 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 5 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 6 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 7 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 8 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 9 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 10 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 11 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 12 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 1 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 2 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 3 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 4 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 5 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 6 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 7 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 8 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 9 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 10 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 11 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 12 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 1 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 2 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 3 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 4 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 5 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 6 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 7 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 8 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 9 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 10 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 11 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 12 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 1 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 2 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 3 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 4 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 5 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 6 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 7 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 8 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 9 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 10 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 11 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 12 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 1 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 2 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 3 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 4 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 5 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 6 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 7 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 8 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 9 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 10 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 11 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 12 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 1 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 2 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 3 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 4 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 5 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 6 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 7 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 8 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 9 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 10 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 11 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 12 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 1 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 2 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 3 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 4 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 5 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 6 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 7 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 8 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 9 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 10 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 11 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 12 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 1 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 2 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 3 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 4 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 5 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 6 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 7 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 8 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 9 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 10 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 11 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 12 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 1 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 2 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 3 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 4 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 5 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 6 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 7 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 8 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 9 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 10 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 11 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 12 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 1 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 2 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 3 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 4 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 5 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 6 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 7 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 8 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 9 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 10 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 11 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 12 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 1 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 2 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 3 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 4 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 5 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 6 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 7 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 8 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 9 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 10 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 11 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 12 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 1 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 2 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 3 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 4 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 5 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 6 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 7 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 8 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 9 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 10 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 11 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 12 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 1 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 2 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 3 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 4 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 5 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 6 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 7 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 8 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 9 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 10 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 11 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 12 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 1 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 2 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 3 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 4 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 5 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 6 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 7 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 8 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 9 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 10 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 11 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 12 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 1 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 2 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 3 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 4 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 5 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 6 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 7 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 8 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 9 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 10 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 11 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 12 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 1 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 2 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 3 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 4 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 5 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 6 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 7 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 8 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 9 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 10 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 11 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 12 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 1 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 2 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 3 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 4 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 5 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 6 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 7 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 8 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 9 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 10 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 11 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 12 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 1 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 2 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 3 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 4 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 5 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 6 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 7 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 8 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 9 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 10 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 11 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 12 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 1 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 2 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 3 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 4 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 5 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 6 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 7 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 8 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 9 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 10 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 11 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 12 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 1 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 2 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 3 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 4 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 5 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 6 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 7 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 8 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 9 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 10 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 11 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 12 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 1 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 2 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 3 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 4 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 5 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 6 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 7 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 8 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 9 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 10 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 11 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 12 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 1 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 2 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 3 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 4 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 5 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 6 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 7 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 8 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 9 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 10 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 11 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 12 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 1 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 2 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 3 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 4 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 5 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 6 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 7 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 8 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 9 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 10 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 11 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 12 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 1 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 2 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 3 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 4 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 5 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 6 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 7 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 8 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 9 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 10 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 11 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 12 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 1 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 2 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 3 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 4 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 5 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 6 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 7 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 8 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 9 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 10 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 11 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 12 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 1 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 2 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 3 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 4 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 5 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 6 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 7 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 8 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 9 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 10 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 11 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 12 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 1 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 2 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 3 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 4 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 5 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 6 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 7 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 8 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 9 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 10 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 11 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 12 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 1 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 2 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 3 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 4 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 5 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 6 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 7 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 8 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 9 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 10 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 11 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 12 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 1 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 2 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 3 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 4 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 5 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 6 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 7 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 8 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 9 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 10 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 11 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 12 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 1 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 2 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 3 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 4 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 5 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 6 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 7 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 8 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 9 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 10 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 11 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 12 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 1 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 2 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 3 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 4 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 5 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 6 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 7 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 8 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 9 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 10 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 11 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 12 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 1 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 2 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 3 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 4 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 5 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 6 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 7 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 8 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 9 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 10 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 11 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 12 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 1 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 2 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 3 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 4 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 5 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 6 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 7 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 8 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 9 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 10 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 11 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 12 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 1 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 2 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 3 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 4 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 5 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 6 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 7 1/2 Uhr das 2. Bataillon, Nachmittags 8 1/2 Uhr das 1. Bataillon, Nachmittags 9 1/2 Uhr das 2. B

berichtigte Succes des Böhmerischen Schenkungs... Ein Fallkommen? hat mich aufregend gefasst. Diese Dichter und solche Schöpfungen werden leider immer seltener...

Waggebürg, d. 19. Sept. Berlin 185-220 M. Roggen 165

100 M. Getreide 155-185 M. Hafer 100-170 M. pr. 1000 Kilo... Berlin, d. 19. Sept. Weizen wenig verändert, gefund...

No. netto loco 72 M. Bf., pr. Sept./Oct. 201,00 Bf.; sehr fest... Oct. 150,00 Bf., pr. Sept./Oct. 150,00 Bf.; Roggen pr. Sept./

Waggebürg, d. 19. Sept. Berlin 185-220 M. Roggen 165... 100 M. Getreide 155-185 M. Hafer 100-170 M. pr. 1000 Kilo...

Wasserkanal der Elbe bei Dresden am 19. Sept. 107 Centm. unter 0.

Börse-Nachrichten.

Berlin, d. 19. Sept. Das bevorstehende Charakteristikum der heutigen Börsenhaltung bildete eine über alle Verkef...

Berliner Börse vom 19. September.

Table with multiple columns listing market prices for various commodities like flour, oil, and sugar. Includes sub-sections for 'Weizen', 'Roggen', 'Hafer', etc.

Waggebürg, d. 19. Sept. Berlin 185-220 M. Roggen 165

Table listing market prices for various types of flour (Weizenmehl, Roggenmehl) and other grain products.

Waggebürg, d. 19. Sept. Berlin 185-220 M. Roggen 165

Table listing market prices for various types of oil (Leinöl, Rapsöl) and other commodities.

*) Bei den Effecten ein anderer Zinssatz nicht weislich, werden 4% Zinssatz berechnet.

Bekanntmachungen.

In den Königlichen Regierungs-Präsidenten
Ritter hoher Deden
Herr **von Dieß**
Hochwohlgeboren.

Die Truppen des königlich Sächsischen Armeekorps haben bei Gelegenheit der diesjährigen großen Herbst-Manöver an der Saale während ihres Aufenthalts in königlich Preussischen Gebieten von allen Seiten ein so herzlich entgegenkommendes und freundliche Aufnahme gefunden, dass es uns alle zu aufrichtigem Danke verpflichtet.
Ich erlaube Ew. Hochwohlgeboren ganz ergebenst, diesen meinen Dank und den der mir unterstehenden Truppen den Einwohnern der Kreise Merseburg und Weissenfels in geeigneter Weise auszusprechen zu wollen und bemute gern diese Veranlassung, mich in vorzüglicher Hochachtung zu nennen.
Weissenfels, den 16. September 1876.

Georg, P. & S.
General der Infanterie und commandirender
General des XII. (Königl. Sächs.) Armeekorps.

Vorliegendes Dankeschreiben zur Kenntnis der Bewohner der Kreise Merseburg und Weissenfels zu bringen, gereicht mir zu besonderer Freude, und habe ich den mir gewordenen Nachrichten gemäß dem General-Commando des XII. (Königlich Sächsischen) Armeekorps mitgeteilt, dass den Quartiergebern des hiesigen Regierungs-Bezirks die Einquartierungslast durch das musterhafte Benehmen der Truppen selbst erheblich erleichtert worden ist.
Merseburg, den 18. September 1876.
Der Königliche Regierungs-Präsident
v. Dieß.

Handels-Register.
Königl. Kreisgericht zu Halle a. S.
In unser Gesellschafts-Register ist unter No. 365 Folgendes:
Firma der Gesellschaft:
J. Neumann.
Sitz der Gesellschaft:
Berlin mit einer Zweigniederlassung zu Halle a/S. unter der Firma:
J. Neumann, Cigarren- und Tabaks-Niederlage
aus Berlin.

Nachverhältnisse der Gesellschaft:
Die Gesellschafter sind:
1. der Kaufmann **Judas Neumann,**
2. der Kaufmann **Johannes Friedländer,**
Beide zu Berlin.
Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1875 begonnen;
eingetragen zufolge Verfügung vom 13. Sept. 1876 am folgenden Tage.

Auction.
Sonntag d. 23. Septbr. er. Vormittags 10 Uhr
sollen an hiesiger Gerichtsstelle 3 Treppen hoch circa 10 Centner fa-
sirtes Kien an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung öffent-
lich verkauft werden.
Merseburg, den 9. September 1876.
Königliches Kreisgericht.
J. A.: Gelb ert, Kreisgerichts-Actuar.

Provinzialverein ehemal. Jäger u. Schützen.
Versammlung am Sonntag früh 7 1/2 Uhr im **Prinz Carl.**
Abfahrt 8 Uhr 23 Minuten. Wegen Lösung der Stägigen Fahrbillets
ist pünktliches Erscheinen dringend nötig.
Otto Dettenborn.

Stempelpressen
zum Pressen des Namens oder der
Firma in erhabener Schrift auf Pa-
pier, sowie **Manuskempel** und
Datumstempel empfiehlt
Otto Unbekannt,
Kleinschmieden.

Auction.
Mittwoch den 27. September,
Vormittags 10 Uhr, sollen auf der
Föhrerei zu Burg (Lieberau): 1
Pferd, 2 Kühe, 1 Ferkel, 1 Sau, 2 Eü-
ferischweine, 30 Stück Hühner, 1
Droschke, 1 Leiterwagen, 1 Pflug,
1 Egge, 1 Milchschrank, 1 Kleider-
schrank, 1 Wäschrack und noch
andere Haus- u. Wirtschafts-Ge-
genstände, gegen baare Bezahlung
öffentlich meistbietend verkauft
werden. **Wittwe Niemann.**
2000 \mathcal{R} . auf gute Hypothek
werden zu leihen gesucht durch
W. Barth, Geistl. Nr. 18.
1800 \mathcal{R} . werden zur 1. Hypo-
thek zum 1. October auf ein Acker-
grundstück gesucht durch
W. Barth, Geistl. Nr. 18.

Mein Lager in wollenen Strickgarben ist auf das Reichhaltigste besonders in feineren Sor-
ten fortirt.
Albert Hensel.

**Sächsische Mull- und Zwirn-Gardinen,
Englische Tüll-Gardinen,
Schweizer gestickte Mull- u. Tüll-Gardinen**
empfohlen in grossartiger Auswahl neuer Muster zu wirklich billigen
aber festen Preisen.
Gardinen-Reste zu herabgesetzten Preisen.
**Bunte Gardinen, Bettdecken,
Rouleauxstoffe, Tülldecken.**
A. Huth & Co.,
grosse Steinstrasse Nr. 8.

Die
„**Beizer Freie Presse**“.
Redacteur: **H. Beckmann.**
Die freisinnigste Zeitung der Provinz Sachsen
mit Sonntagsblatt als Beilage (selbst
redigirt, nicht das kopflose Stuttgarter
(Schönlain.) Sonntagsbl.) erscheint wöchent-
lich 6mal und kostet 1.90 \mathcal{M} . pro Quartal.
Jeder Abonnent erhält einen illustrierten
Kalender pro 1877 von 76 Seiten gratis.
Auflage 1500 Exemplare.

**Grosse Pferde-Verloosung
zu Brandenburg.**
Hauptgewinn: eine vierpän-
nige Equipage, Werth
10,000 \mathcal{M} . — 50 edle
Pferde, im Werthe von 75,000
 \mathcal{M} . u. 1000 sonstige werth-
volle Gewinne. — Loose à 3
 \mathcal{M} . zu beziehen durch
A. Molling, General-Debit
in Hannover.

Zum 1. April 1877 ist ein ge-
räumiger Laden (Mitte der gr.
Steinstrasse) zu vermieten. Auf
Verlangen kann auch Wohnung
dazu gegeben werden. Auskunft in
der **Annoucen-Expedition** von
J. Barck & Comp.

Ein junger Mann, der schon längere
Zeit als Biegelmeister thätig
gewesen ist, sucht eine gleiche Stellung,
womöglich in der Nähe von
Halle. Auskunft ertheilt **Ed.
Stückrath** in der Exp. d. Stg.
12-15,000 \mathcal{M}
werden gegen sichere Hypothek bei
pünktlicher Zinszahlung per 1. Oc-
tober zu leihen gesucht.
Gef. Offerten unter B. # 629
befördert die **Annoucen-Expedition**
von **Ad. Grabow** Jan.,
Weissenfels.

Band-Sägen
für **Handbetrieb**, leicht arbeitend, halten empfohlen und sind
stets vorräthig in der **Maschinenfabrik** von
Oswald Kaltwasser & Comp. in Halle a/S.
Eine elegante Fuchshute, 4^{er}, 6
Fähr alt, militairform, ist zu ver-
kaufen. Erfurt, Mainzerhofplatz 1.
Einen mit Fraise und
Kreissäge versehenen Ar-
beiter sucht **B. Loest.**

Halle a/S., 20. September 1876.
P. P.
Nachdem wir unsere bedeutend erweiterten Ge-
schäfts-Localitäten in demselben, von uns seit
fünf Jahren bewohnten Hause
grosse Steinstrasse Nr. 8
bezogen haben, erlauben wir uns auf unsere
grossen Waarenlager
für die bevorstehende Saison
ergebenst aufmerksam zu machen und bitten, das uns
bisher in so reichem Maasse erwiesene Vertrauen
auch weiter zu erhalten.
Wir bleiben ferner bemüht, nur wirklich reelle
und solide Waaren zu führen und verkaufen wie
bisher zu sehr billigen aber festen Preisen.
Ergebenst
A. Huth & Co.,
gr. Steinstrasse Nr. 8.

Erntedankfest in Kütten.
Sonntag d. 24. Septbr. v. Nachmitt. 2 Uhr Concert,
Montag d. 25. „ Abends Ball.
Um recht zahlreichen Besuch bittet **Louis Boettcher.**

**Apotheker Benemann's
Restitutions-Fluid**
ist gegen **Verrenkungen, Schen-
kenleidenheiten** u. bei **Pfer-
den, Rindvieh** u. s. w. das
vorzüglichste Mittel. Dieser
Restitutions-Fluid hat Anerkennung
und Nachbestellung von Sr. Königl.
Hohheit Prinz Carl und von Sr.
Excellenz General-Feldmarschall
Graf v. Wrangel erhalten. à 1
 \mathcal{M} . 50 Pfg. im General-Depôt v.
Albin Hentze, Schmeerstr. 36,
in Asleben a/S. b. **Hrn. Schreiber,**
in Löbejün bei **Fr. Radtke.**
Auf unterzeichnetem Rittergute
sind ca. 150 **gute fleischige
Schafw. u. Schafe** zum Ver-
kauf. Rittergut Dehlitz a/Saale.

Grossgräfendorf
Nächsten Sonntag zum **Concert**
fest und Montag zum **Concert**
und **Ball** ladet ergebenst ein
der Gastwirth **Höning.**
**Prima Magdeb. Sauer-
fohl bei
Boltze.**
Einige Stämme echte
Aylesbury-Enten
zur **Zucht** hat abzugeben
Gustav Kunicke,
Dorfstraße 6. Stadt-Sulza.
**Stettiner
Portland-Cement**
liefert in frischer Qualität billigst
Zoern & Steinert.

Den Abonnenten unserer Zeitung,
auch den neu hinzutretenden,
machen wir die Mittheilung, dass gegen Ende dieses Monats im **G. Schwetschke'schen Verlage**
Der Kaiser- und Reichs-Kalender für das Jahr 1877.
Ein Volks- und Familienkalender mit mehreren Abbildungen.
in seinem zweiten Jahrgange erscheinen wird.
Wir erlassen diesen gegen 20 Bogen starken, in gefälligem Umschlag gebundenen Kalender, dessen **Sonn- und Festtage** durch **Nothdruck** ausgezeichnet sind,
unsern **hiesigen und auswärtigen Abonnenten** zu dem äusserst billigen Preise von 80 Pfennigen (8 Sgr.), während der Ladenpreis 1 \mathcal{M} . beträgt.
Auswärtigen Abonnenten liefern wir gegen **Franco-Einsendung** von 80 Pfennigen den Kalender portofrei per Post. Wie im vorigen
Jahre werden wir auch diesmal f. S. den **auswärtigen Abonnenten** **Bestellungsformulare** für den Kalender zugehen lassen.
Gefällige Bestellungen bitten wir uns baldigst zugehen zu lassen.
Halle, den 19. September 1876.
Expedition der Hallischen Zeitung
im **G. Schwetschke'schen Verlage.**
Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.
Erste Beilage.

Reinwollene Geraer Kleiderstoffe

[H. 5,2446.] empfehle in größter Auswahl zu sehr soliden Preisen.

Zur bevorstehenden Saison empfehle ich mein Lager von **Sammet- und Filzhüten**

von den einfachsten bis zum elegantesten, sowie eine reiche Auswahl in **sämtlichen Putzartikeln.**

Hochachtungsvoll

A. Burghardt,
Halle a/S., Leipzigerstrasse 17.

Zimmermannsches Malzextrakt,

nach **Johann Hoff's** Methode, besteht aus denselben Ingredienzien wie jenes, ist wickelmächtig, gesund und dauerhaft, kostet jedoch **nur halb so viel.** Es ist seit 9 Jahren aller Orten eingeführt, wird von Aerzten empfohlen und dient zur Stärkung für Genußende und Schwächlinge; in **warmen** Zustände genossen jedoch als Lösungs- und Heilmittel für Brust- und Halsleiden. Niederlage für Halle und Umgegend bei Herrn

Wihl. Schubert,
große Stein- u. große Ulrichsstraßen-Ecke.

Illustrirter Hallischer Hausrennkalendarer

Preis nur 50 Pfg. für 1877. Preis nur 50 Pfg. Reichhaltiger, billigster Kalender in prachtvoller Ausstattung. Zu haben bei **Max Koestler,** Buchhandl., Halle, 10 Poststrasse 10. **Wiederverkäufers höchsten Rabatt.**

Unkraut- Auslesemaschinen (Trieurs)

in verschiedenen Größen nach selbstbewährtem System, für **Landwirth, Getreidehändler,** sowie **speziell für Mühlen und Bierbrauereien** eingerichtet.

Kleesaamen- Reinigungsmaschinen

fertigt als Specialität und liefert zu mäßigen Preisen die **Trieursfabrik** für gelöschte Wiedle oder Art von **F. Breuer & Co. in Pirna a/Elbe.**

Pensions-Anstalt für männliche Nerven- und Gemüthsranke zu Neustadt E./W. direkt am Walde unter ärztlicher Leitung des Herrn Dr. Zybell.

Pensionen erster und zweiter Klasse. Aufnahme der Kranken in der Familie und sorgsamste Pflege, Honorar je nach den Ansprüchen unter Berücksichtigung der Verhältnisse — Gültige Auskunft ertheilen die Herren Director und Chefarzt der Kurm. Provinzialanstalt Dr. **Zinn,** Oberarzt derselben Anstalt Dr. **Ulrich** in Neustadt E./W., Geh. San.-R. und Stadtphys. Dr. **Koblanek** und Dr. **Pissia** in Berlin, Dr. **Schleich** in Stettin und Kreisphys. Dr. **Ziegler** in Anclam. **E. Loeckell.**

„DER BAZAR“ erscheint alle 8 Tage im grössten Folio-Format mit Schnittmännern u. zahlreichen Abbildungen an.



„DER BAZAR“ kostet vierteljährlich 2¹/₂ Mark. Alle Buchhandlungen und Postanstalten nehmen Bestellungen an.

DER BAZAR

„DER BAZAR“, die tonangebende u. verbreitetste Modenzeitschrift, lehrt die Selbstanfertigung d. Damen- u. Kinder-garderobe u. Handarbeit.

Illustrirte Moden-Zeitung

„DER BAZAR“ bringt Novellen der beliebtesten Schriftsteller, Skizzen aus der Zeit und dem Leben, Musikstücke und Recepte für Hauswirthschaft u. Toilette etc.

Die Kölner Nachrichten sagen:
Die beste Tinte
liefert jetzt unstreitig
Paul Strebel in Gera.
Wiederkäufer gesucht.
Bedingungen günstig.
In Halle Lager bei Herrn **Carl Harig.**

Für Männer und Frauen!
„Hätte ich Ihr Buch früher gelesen, ich wäre ein anderer Mensch geworden u. s. w.“ — So und so ähnlich fangen alle Geistes- und Wohlthaten-ungeschickten an von Seldem, welche sich das Buch:
Dr. Retan's „Selbstverwahrung“
oder
Trost und Hilfe in allen Schwächeständen
kommen lassen. Dieses Werk, gesiegt mit 27 patholog. anatom. Abbildungen, wurde von **Meiering's** und **Wohlfahrts**-behörden empfohlen. [H. 33600]
Preis 3 Mark.
Zu beziehen durch jede Buchhandlung in Halle, auch von **G. Beyerle's** Buchhandlung in Leipzig.
Eine grüne Leberfarbe ist von Wirrkraft bis Gottesdase verloren. Gegen Belohnung abzugeben aller Markt 5 im Laden.

Lagerbier-Offerte!
200 bis 300 Ectoliter **hochfeines Sommerlagerbier** sind abzugeben. Nähere Auskunft ertheilt Herr **Rudolf Mosse** in Leipzig.

Otto Schultz,

Kaulenberg 1, Dresdener Bierhalle.

Göthen'sche Zeitung.

Inserationspreis: Die druckhaltene Kopfzeile 10 S. Preis pro Quartal 2,50 M., durch die Post bezogen 3,15 M. **Centrablatt für ganz Anhalt und Amtliches Blatt für den Götthener Kreis.**

Jeden Sonntag mit der Unterhaltungs-Beilage:

„Göthen'sches Wochenblatt.“

Diese in Götthen erscheinende und im Herzogthume Anhalt und den angrenzenden preussischen Regierungsbezirken jährlich gelesene und verbreitete unabhängige, im liberalen Sinne redigirte Zeitung, welche täglich in der Stärke von mindestens 1 1/2 Bogen erscheint, bringt Original-Artikel aus den anhaltischen und den angrenzenden Städten, Artartikel, Landtags- und Schwurgerichts-Verhandlungen, die neuesten politischen Nachrichten, tägliche Depeschen aus Wolff's telegr. Bureau, und hat ihre Berichterstattung instruirter, wichtiger Nachrichten telegraphisch; Berichte über die Sitzungen des Gemeinderaths, sowie über die öffentlichen Sitzungen des Herzogl. Kreisgerichts, ferner täglich telegraphische Berliner Cours-Depeschen und den Wetterbericht der deutschen Seemare; allmonatlich Götthener Markt- und Magdeburger Zuberberichte.

Da sie über 100 Jahre erscheint, so ist sie in vielen Familien der Stadt und der wohlhabenden Umgegend ein eingebürgertes, gern gelesenes Blatt, weshalb Insertionen, à 3gehaltene Zeile 10 S., von durchschlagendem Erfolge begleitet sind.

Wir halten beim Quartalswechsel unsere Zeitung zu gest. Abonnements, für hier 2,50 M., durch die Post bezogen 3,15 M., sowie den Wohlth. Bezörden, Vereinen und geschäftl. Publikum zu Insertionen aller Art angelegentlich empfohlen. Die Expedition der Göthen'schen Zeitung.

Vorläufige Anzeige.

In den Monaten September, October und November veranstalte ich mehrere Extrazüge nach **Leipzig** zum Zwecke des Besuches des dortigen Neuen Stadttheaters. Nach genommener Rücksprache mit der Theaterdirection wird zu meinem ersten am

27. September er.

stattfindenden Extrazuge die brillante Oper „**Hida**“ von Verdi gegeben werden. — Ich glaube schon durch Wahl dieses Stückes den geehrten Interessenten Halle's einen genügenden Anreiz zu verschaffen.

Anmeldungen zur Fahrt und Bestellung auf Theaterplätze bitte mir bis spätestens den 25. er. zugehen zu lassen.

Franz Lenhardt.

Die **Lairitz'schen**
Waldwoll-Unterkleider etc.
aus **Remda** in Thüringen,
ein ausgezeichnete Schutz gegen **Erkältung**, sowie
Waldwoll-Watte, Waldwoll-Oel
und dergl. Präparate — gegen **Rheumatismus** und
Gicht seit vielen Jahren tausendfach bewährt —
sind für Halle a/S. und Umgegend nur allein **echt**
zu haben bei
F. Arnold am Markt.

Königl. Niederländischer Circus

OSCAR CARRÉ

auf dem Königsplatze zu Leipzig.
Heute Donnerstag den 21. September
Abends 7 Uhr

Eröffnungsvorstellung
in der höheren Reitskunst, Pferdebesserung, Gymnastik, feinsten Pan-
tomimen mit einem Ballet von 30 Damen. Auftreten von Künstlern
und Künstlerinnen ersten Ranges.
Anfang 7 Uhr. Kassenöffnung, 6 Uhr.
Preise der Plätze: Sperrplatz 3 M., 1. Platz 1 M. 50 S., 2. Platz 1 M.,
3. Platz 50 S. Kinder unter zehn Jahren zahlen auf dem ersten
und zweiten Platz die Hälfte. Bestellungen auf reservirte Plätze
werden entgegengenommen von 11—12 Uhr Vormitt. im Circus.
Ales Nähere die Affichen. Hochachtungsvoll
Oscar Carré, Director.

Zur gef. Beachtung!
Ein junger Kaufmann, **Inhaber eines rentablen feinen Geschäfts**, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, da ihm sein Geschäft nicht Zeit läßt, sich darnach umzusehen.
Junge Damen oder Wittwen, welche die nöthige Bildung, Geschäftsinteresse und eine sofortige Mittelt von circa 12—15,000 M. Rthl. haben, werden gebeten, diesem realen Besuch Glauben zu schenken und ihre Adresse wenn möglich unter Beifügung der Photographie unter Schiffe W. E. postlagernd Halle a. d. S. einzuliefern.

Zur Schloß Gortern, Station Gortern bei Mühlhausen (Thüringen), ist zum 1. October die erste **Baumanstalt** zu begeben. Persönliche Vorstellung erwünscht.
G. Ulrich.
Ein junger Verwalter, der seine Lehrzeit beendet hat, erhält zum 1. October e. auf der Domaine **Graunau** b. Halle a/S. Stellung.
Höchst vortheilhafter Kauf.
Ein schönes **Müblengut** in bester Lage **Sachsen's** an der Leipzig-Dresdener Eisenbahn gelegen, mit bedeutender Handelsstraße, großer auskaltender Wasserkränne, neuem herrschaftlichen Wohnhause — schönem Gartenanlagen, rentabler Oeconomie und Wasserkränne-Verpachtung ist sofort zu verkaufen. Diese Beschaffung bietet eine ausgezeichnete sichere Capitalanlage, kann sofort wieder verpachtet oder auch selbst bewirtschaftet werden. Capitalbedarf 50,000 Thaler. Derselben nehmen unter S. E. 8. die Herren **Haasenstein & Vogler** in Leipzig entgegen.
Commis-Gesuch.
Ein **Commis**, der doppelten Buchführung mächtig und in der Correspondenz tüchtig, wird pr. sofort gesucht.
Derselben mit Abschrift der Zeugnisse unter R. K. 2309 an **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Im Neubau gr. Märkerstraße 13a ist die herrschaftliche mit allem Comfort eingerichtete **Bel-Etage** zu vermieten und kann zum **1. April E. J.** bezogen werden. Bezüglich der innern Einrichtungen können Wünsche sehr noch Berücksichtigung finden.

Wohnungen à 270 u. 210 Mark sind per sofort oder später **Klausdorferstraße 10/11** zu vermieten.

Ein **jüngerer tüchtiger Oeconomie-Verwalter**, in allen Zweigen der Landwirtschaft erfahren, sucht zum **1. Oct.** oder einige Tage später **Stellung** unter bescheidenen Ansprüchen. Beste Referenzen! Gefällige Offerten durch **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Ztg. sub A. Z. 100.

Eine Buchbinderei

verbunden mit **Ladengeschäft** in einer größeren Stadt der Provinz Sachsen, welche seit langen Jahren mit gutem Erfolg betrieben ist, soll Familienverhältnisse halber verkauft werden. Hierauf Reflectirende wollen sich in der Annoncen-Expedition von **Robert Kiess** in Magdeburg unter K. 527 melden.

Ein junges Mädchen, welches die Puharbeit gründlich erlernt hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Nähere Auskunft ertheilt **Minna Schumann**, Puhgeschäft in Prettzsch.

Wohnen b. Landsberg!

Sonntag
den 24. Sept. e.
von Nachmittags 3 Uhr an **Concert, Abends Ball.**
Hierzu ladet freundlichst
R. Ochs.

Sonntag den 24. d. Mts. ladet zum Dankfest ergebenst im W. Weinrich auf Schotterei.

Sonntag den 24. Sept. Nachm. 3 Uhr sollen ca. 24 Morgen Zunderribskraut verkauft werden. **Hohenturm. W. Weber.**

Serliche Bitte.

Am 6. Sept. d. Z. brannten in kurzer Zeit in **Dobru** 25 Gehöfte, sämmtliche Hofgebäude der Pfarre und die Kirche gänzlich ab. Drei Menschenleben (1 Mann und 2 Kinder) sind zu beklagen. Von Vieh wurde wenig gerettet. Sämmtliche Vorräthe der diesjährigen Ernte sind verbrannt; die Noth ist grenzenlos. Gaben der Liebe nimmt dankbarst entgegen
Bethmann, Vr.
Dubro bei Herzberg,
den 13. Sept. 1876.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.
Als Verlobte empfehlen sich
Bertha Uebelberg,
Richard Heuenerjahr.
Aeltern und Erereborn.